

## Genossenschaft als Kooperationsform für EPU

Willkommen im Club

Forum EPU KMU - 11. Nov. 2015

Mag.a Marianne Gugler  
Otelo eGen

## Genossenschaftsgesetz

(von 1869 in der Fassung vom 13.12.2013)

Genossenschaften sind Personen-  
vereinigungen mit Rechtspersönlichkeit  
von nicht geschlossener Mitgliederzahl,  
die im wesentlichen der Förderung des  
Erwerbes oder der Wirtschaft ihrer  
Mitglieder dienen



Friedrich  
Raiffeisen

Raiffeisenverband



Hermann  
Schulze-  
Delitzsch

ÖGV Österreichischer Genossenschaftsverband

### Zur Person

Wirtschaftsstudium, Unternehmensberaterin  
systemische Organisationstrainerin

Masterstudium für Gemeinwesenentwicklung  
MACD, Hochschule München

Mitgründerin der Otelo Genossenschaft, OÖ  
und der Wohnprojekte-Genossenschaft, Wien

### Was mich an Genossenschaften fasziniert?

- ... Wertegemeinschaften die kooperieren
- ... förderwirtschaftliche Unternehmen
- ... vereinen gesellschaftliche, ökonomische  
und ideelle Ziele

## Förderprinzip

**... Zweck der Genossenschaft ist  
die Förderung ihrer Mitglieder**

**ohne Kapitalverwertungsabsicht:**

bei Ausstieg Anspruch auf Geschäftsanteil Zugriff  
auf den inneren Wert ist ausgeschlossen sichert  
den Bestand den Unternehmens und vermeidet  
spekulative Anreize

## Ablauf

- 1) konkrete Themen und Anliegen
- 2) Genossenschaft & Vergleich
- 3) Arten & good practice
- 4) Gründungsprozess
- 5) Kooperationsideen, WS-Anmeldung

## Identitätsprinzip

**... zwei Rollen die sich sonst am Markt  
gegenüber stehen sind bei der  
Genossenschaft beisammen.**

- **Eigentümer\_innen sind die Nutzer\_innen**  
Einkaufs-, Produktions-, Dienstleistungs-,  
Wohngenossenschaft, Sozialgenossenschaft
- **Unternehmer\_innen sind die Angestellten**  
Produktiv- oder Beschäftigtengenossenschaft

## Demokratieprinzip

... die gleichberechtigte Mitbestimmung der Mitglieder ist ein wesentlicher Bestandteil dieser Unternehmensform.

### ein Kopf – eine Stimme

Bei der Generalversammlung verfügt jedes Mitglied formal über das gleiche Stimmrecht unabhängig von der Anzahl der eingebrachten Kapitalanteile.

## Bericht des EU Parlaments Juni 2013



Die EU will eine Förderung von Genossenschaften zur Überwindung der Krise.

### Begründung:

Genossenschaften stärken den sozialen, wirtschaftlichen und regionalen Zusammenhalt.

- \* fördert regionale Wertschöpfungsketten
- \* reagiert auf neue Bedarfe
- \* führt zu ökonomischer Vielfalt

In der EU gibt es 160.000 Genossenschaften mit 123 Mio. Mitglieder und 5,4 Mio Arbeitsplätzen

## Solidaritätsprinzip

... für Genossenschaften gilt eine besondere Unternehmenskultur, die auf Gegenseitigkeit, Unterstützung und Kooperation aufbaut.

### Eine/r für alle – alle für eine/n

Selbstorganisation und Selbstverwaltung stärken das Vertrauen untereinander und fördern die gemeinsame Verantwortung

## Rechtsformen im Vergleich



	EPU	Verein (eV)	Genossenschaft (eGen)	GmbH
Gründung	1 Pers.	mind. 2 Pers. Statuten	mind. 2 Pers. Satzung	mind. 1 Pers. Gesellschaftsvertrag
Zweck	Wirtschaftliche Tätigkeit	Ideeller Zweck	Wirtschaftliche Tätigkeit Förderung der Mitglieder	Wirtschaftliche Tätigkeit Kapitalverwertung
Entstehung	Anmeldung	Eintrag im Vereinsregister	Eintrag im Firmenbuch	Eintrag im Firmenbuch

## UNO 2012 Internationales Jahr der Genossenschaften



wurde initiiert, um den Beitrag der Genossenschaften hervorzuheben, den sie für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung in der Welt leisten:

- \* schafft Versorgungsstrukturen,
- \* bringt Beschäftigungsmöglichkeiten,
- \* sorgt für Wohlstand,
- \* fördert Integration und Zusammenhalt

	EPU	Verein (eV)	Genossenschaft (eGen)	GmbH
Einlage	keine	keine	2,- Euro Mitglied zahlt Anteil laut Satzung wird bei Austritt zurückgezahlt Verkauf nicht möglich	35.000,- Euro Einzahlung mind. 50% bar GmbH light: 10.000,- Aufstockung nach 10 J. Verkauf möglich
Haftung	unbeschränkt, persönlich	mit Vereinsvermögen Vorstand haftet persönlich bis zur Entlastung (außer grobe Fahrlässigkeit)	beschränkte Haftung mit Anteil und Nachschusspflicht in der Anteilshöhe Vorstand (=GF Organ) haftet	beschränkte Haftung mit der Einlage Geschäftsführer haftet persönlich für Schaden

	EPU	Verein (eV)	Genossenschaft (eGen)	GmbH
<b>Mitgliederkreis</b>	keiner	offen	offen Mitgliederliste	geschlossener Gesellschafter _innenkreis
<b>Kapitalaufbringung</b>	persönlich	Mitgliedsbeiträge, Spenden	variables Grundkapital  Aufnahme neuer Mitglieder oder investierende Mitglieder ohne Stimme	festes Grundkapital  Aufstockung durch Beschluss der Gesellschafter
<b>Höchstes Organ</b>	Unternehmer_in	Mitglieder- versammlung  Kopf- stimmrecht	General- versammlung  Kopf- stimmrecht,  Kapitalstimme ist möglich	General- versammlung  Kapital- stimmrecht

## Mondragon Corporacion Cooperativa MCC, Spanien



weltgrößte Genossenschaft, 1956 gegründet  
14 Md. Umsatz, 74.000 MA, 289 Unternehmen  
Schaffung von Arbeitsplätzen steht vor  
Kapitalverwertungsinteressen

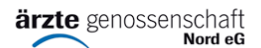
**Mitglieder:** ArbeitnehmerInnen, Unternehmen,  
Industriebetriebe, Technologiezentren, Bank

### Zweck:

Versorgung mit Waren, Dienstleistungen, Bildung  
Schaffung von Arbeitsplätzen  
Gewinnbeteiligung der ArbeitnehmerInnen  
Kreditgenossenschaft dient den Realgenossenschaften

	EPU	Verein (eV)	Genossenschaft (eGen)	GmbH
<b>einige Vorteile</b>	alleinige Entscheidungen	kooperative Entscheidungen  offener MG-Kreis gut förderbar	kooperative Entscheidungen  offener MG-Kreis Kapitalaufbring.	Kapitalstimme  geschlossener. Gesellsch.-kreis
	keine Mind.KÖSt keine Gesell- schaftssteuer	Angestellte haben soziale Absicherung	keine Mind.KÖSt keine Gesell- schaftssteuer  Angestellte haben soziale Absicherung	Angestellte haben soziale Absicherung
<b>einige Nachteile</b>	Ständig selbst Mindestsozial- versicherung	für wirtschaftliche Tätigkeit wenig geeignet	Gründung nur mit Zustimmung eines Revisions- verbandes	Änderung des Gesellsch.- kreises >kostenpflichtiger Notariatsakt >Unternehmens- bewertung
	oft keine Ausfalls- absicherung	Zwischenfinan- zierung schwierig	wenige wissen über die Genossenschaft Bescheid	Mindestkapital Mindest KöSt Gesellschafts- steuer

## Ärzte- genossenschaft Nord, Deutschland



Selbstständigengenossenschaft im Gesundheitsbereich

**Mitglieder:** 2300 Ärzte und Psychotherapeuten

**Zweck:** Gemeinsame Interessenvertretung  
Förderung der Berufsausübung

Sicherung der Marktposition

gemeinsame Weiterbildungen und Infrastruktur  
neue Vertragsmöglichkeiten im Gesundheitswesen  
Gestaltung des Marktes für Gesundheitsgüter

## Arten von Genossenschaften

<b>Kredit-</b>	Raiffeisen, Volksbank, Bank für Gemeinwohl
<b>Einkaufs-</b>	Intersport, Obersteirische Einkaufsgenossenschaft, ...
<b>Produktions-</b>	Rieder Bier, Bergkräuter, ...
<b>Produktiv-</b>	Geräte Werk Matrei
<b>Beschäftigten-</b>	Otelo eGen
<b>Selbstständigen-</b>	Consalis, Trigon, ...
<b>Dienstleistungs-</b>	Allmenda, ...
<b>Energie-</b>	Traunviertler Alpenvorland eGen, ...
<b>Sozial-</b>	WAG – Wiener Assistenzgenossenschaft
<b>Wohn-</b>	Wohnprojekte-Genossenschaft eGen iG



## Consalis, Salzburg



Salzburg • München • Bozen

Selbstständigengenossenschaft für Entwicklungsberatung,  
innovative Projekte und Forschung

**Mitglieder:** 2 EPUs und 1 GmbH

**Zweck:** teilen von Ressourcen  
(Büromiete, Website, technische Ausstattung)

gemeinsame Bewerbung, Angebote und Projektabwicklung  
(Plattform für Themen und Angebote)

Genossenschaft als Träger von Aufträgen, Projekten

Organisationsentwicklung, Moderation, sozialwissenschaftliche  
Forschung, Ingenieurbüroleistungen für Holztechnik

## Geräte Werk Matri, Tirol



Produktivgenossenschaft zur Erhaltung der Arbeitsplätze vom Geräte Werk Matri. 1948 haben 52 MitarbeiterInnen damit eine Werksschließung verhindert.

**Mitglieder:** 23 MitarbeiterInnen

**Zweck:** Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region

Geräte-, Werkzeug- und Vorrichtungsbau

Selbsthilfe, Selbstverwaltung, Selbstverantwortung



## OTELO eGen, OÖ



Beschäftigtengenossenschaft zur kooperativen Umsetzung von wirtschaftlich verwertbaren gesellschaftsrelevanten Projektideen

**Mitglieder:** 10 Entrepreneure, 3 Otelo Vereine

**Zweck:** Schaffung von Arbeitsplätzen

Gründung und Vernetzung von Otelo Standorten

Regionalentwicklung, Beratung, kreativwirtschaftliche Leistungen, Bildung, Forschung, offene Technologien

Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation



Ordnungsleiter Martin Hollinetz und zwei Fain und Meissner der Idee-Netzwerkgruppe Frithjof Bergmann (Mitte) und Gehirnforscher Gerald Hüther (rechts)

**Neue Arbeit**  
Frithjof Bergmann:

„Arbeit die wir wirklich wirklich wollen.“

**Gehirnforschung**  
Gerald Hüther:

„Begeisterung ist Doping für Geist und Hirn“

„Der Mensch braucht Freiraum und Verbundenheit“

**Otelo Standortvereine**  
Martin Hollinetz:

„offene freie Räume für gemeinsame kreative Tätigkeiten“

## Wohnprojekte-Genossenschaft eGen iG



Wohngenossenschaft für ein selbstbestimmtes generationenübergreifendes Leben in Gemeinschaft – sozial, inklusiv, partizipativ, innovativ und soziokratisch

**Mitglieder:** 11 Gründungsmitglieder

**Zweck:** Entwicklung gemeinschaftsorientierter, nachhaltiger und preiswerter Lebensräume

Errichtung von Bauten für Wohnprojekte mit Gemeinschaftseinrichtungen

Unterstützung, Hausbewirtschaftung und Gruppenbildung

**o·te·lo** / o'təlo: / 4)

Adjektiv

WILLKOMMEN. TEIL EINER VIELFÄLTIGENEN, OFFENEN GEMEINSCHAFT. EINGELADEN MITZUTUN. EXPERIMENTIERFREUDIG. FREI. BERÜHRT. INSPIRIERT. LEBENDIG. ANGEKOMMEN



## Der Gründungsprozess

think Phase   game Phase   project Phase

- 2010 Idee eine Genossenschaft zu gründen
- 2011 Recherchen, Ideen, Interessierte Inspirierende Gemeinschafts (T)Räume
- 2012 Genossenschaftsgründung als Forschungsgegenstand  
Bildung eines Kern-Teams Druck raus, Lust rein
- 2013 Gespräche mit Revisionsverband  
Denkbar-Treffen und Arbeitsgruppen  
Satzung und Wirtschaftsplan Es darf auch scheitern
- 2014 Start am 1.1.2014  
Gründungsversammlung 26. Februar 2014

## Gründungsprozess Wohnprojekte Genossenschaft

think Phase   game Phase   project Phase

- 2014 Idee eine Wohngenossenschaft zu gründen
- Okt. 14 Bildung einer Vorbereitungsgruppe gemeinschaftlich leben
- März 15 GründerInnenklausur 2 ½ Tage  
Bildung von Arbeitsgruppen mal schauen
- Juni 15 Gespräche mit Revisionsverband  
Satzung und Wirtschaftsplan
- 6.Okt.15 Gründungsversammlung Es geht los!

## Labels der Otelo eGen (aktuell)

**Creative Media Lab:** Angebote in den Bereichen Film, Marketing und Grafikdesign

**Innovation & Consulting:**

Beratung, Prozessbegleitung und Moderation für Initiativen, Unternehmen, Gemeinden und Regionen

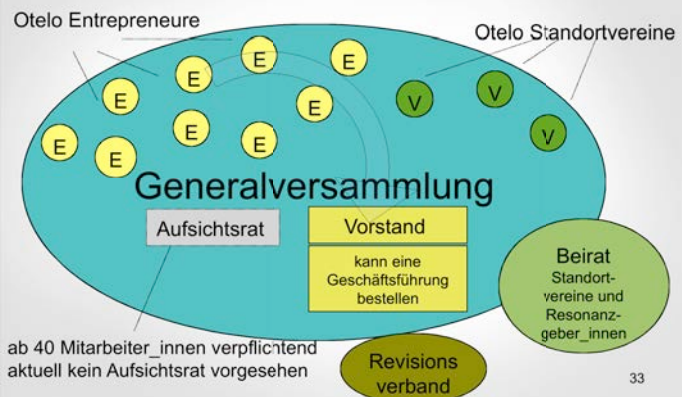
**Learning Spaces:** Vermittlungs- und Bildungsangebote

für Organisationen, Regionen und Betriebe

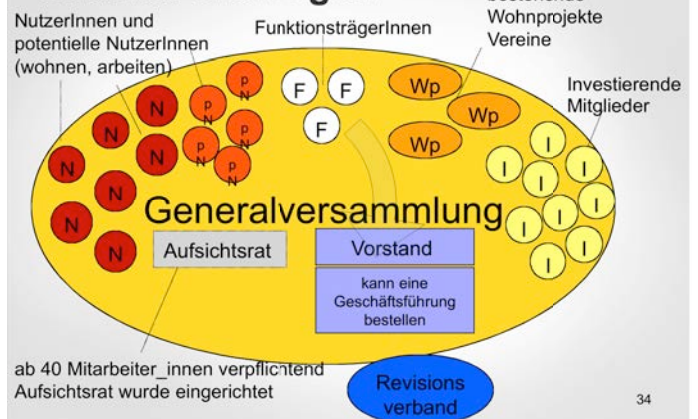
**Otelo Outreach:** ermöglichen und unterstützen von lokalen Forschungs- und Entwicklungsräumen

**Research & Design:** Partnerin und Initiatorin von Forschungs-, Entwicklungs- und Modellprojekten

## Struktur - Otelo eGen



## Struktur dieWogen

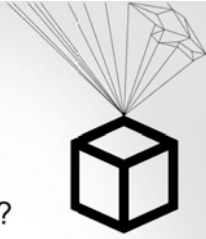


## Think Phase:

Wofür wollen wir eine Genossenschaft gründen?

Was ist der Förderzweck für die Mitglieder?

Wer kann Mitglied werden?



➡ **MitgründerInnen finden**

## Kleine Auswahl an Stolpersteinen :)

- „Alles ist perfekt und klar!“  
... die Entscheidung: eGen J / N?
- „Ich bin vielleicht dabei!“  
... Wer gehört zur Gründungsgruppe?
- „Wir sind für alle offen!“  
... Wer soll Mitglied werden können?
- „Diese Verbandspflicht!“  
... Raiffeisenverband oder Öst.Gen.Verband
- „Die Juristerei!“  
...kein gendern! Haftungsfrist oder Sperrfrist?

## Game Phase:

Was wollen wir anbieten?

Wie hoch ist der Geschäftsanteil?

Wie ist Organschaft, Stimmrecht und Haftung geregelt?



➡ **Satzung für die Genossenschaft**

## Links

- <https://www.ris.bka.gv.at> (Genossenschaftsgesetz)
  - <http://www.kooperieren.at> (Raiffeisenverband)
  - <http://www.diegenossenschaft.info> (ÖGV-Volksbankenverband)
  - <http://www.gbw.at/oesterreich/artikelansicht/beitrag/genossenschaft-innovative-raeume-fuer-ein-gutes-leben> (Broschüre)
- Beispiele:**
- [http://issuu.com/cooperativ\\_oegv/docs/gg-ware\\_13-09-10](http://issuu.com/cooperativ_oegv/docs/gg-ware_13-09-10) (Beispiele von Genossenschaften des ÖGV)
  - <http://www.gwm.co.at> (Produktivgenossenschaft Matriel)
  - <http://www.consalis.at> (Selbstständigengenossenschaft Salzburg)
  - <http://www.oteloegen.at> (Beschäftigungsgenossenschaft Vorchdorf)
  - <http://www.diewogen.at> (Wohnprojekte-Genossenschaft Wien)

## Project Phase

Wie hoch sind die Aufwendungen?

Was sind die Ertragsersparungen?

Wie hoch sind die Gründungskosten und Investitionen?



➡ **Wirtschaftsplan für die ersten 3 Jahre**



Otelo eGen  
Fichtenweg 2  
4655 Vorchdorf

Mag.a Marianne Gugler  
innovation & consulting  
Wien Penzing  
0664 / 45 20 475  
marianne.gugler@oteloegen.at

# Rechtsformenvergleich

CC BY-SA-NC 3.0



	EPU	Verein (eV)	Genossenschaft (eGen)	GmbH
<b>Gründung</b>	Mind. 1	Mind. 2 Statuten	Mind. 2 Satzung	Mind. 1 Gesellschaftsvertrag
<b>Rechtsform</b>	Personenunternehmen	Juristische Person	Juristische Person	Juristische Person
<b>Zweck</b>	Wirtschaftliche Tätigkeit	Ideeller Zweck	Wirtschaftliche Tätigkeit zur Förderung der Mitglieder	Wirtschaftliche Tätigkeit zur Gewinnerzielung
<b>Entstehung</b>	Anmeldung	Eintrag im Vereinsregister	Eintrag im Firmenbuch	Eintrag im Firmenbuch
<b>Einlage</b>	Keine	keine	Mind. 2,- Euro  jedes Mitglied zeichnet einen Anteil (wird bei Austritt zurückgezahlt)	35.000,- Euro Mindeststammkapital  GmbH light: Gründungsprivileg 10.000,- Mind.stammkapital mit Aufstockung nach 10 Jahren  mindestens die Hälfte in bar
<b>Haftung</b>	unbeschränkt, persönlich	für Verbindlichkeiten mit dem Vereinsvermögen, Vorstand haftet persönlich bis zur Entlastung außer bei grober Fahrlässigkeit	beschränkte Haftung mit dem Geschäftsanteil und einem weiteren Nachschussbetrag in der Höhe derselben	Beschränkte Haftung mit der Einlage
<b>Höchstes Organ</b>	Unternehmer_in	Mitgliederversammlung Kopfstimmrecht	Generalversammlung Kopfstimmrecht, Kapitalstimmrecht möglich	Generalversammlung Kapitalstimmrecht
<b>Aufsichtsorgan</b>	nicht vorgesehen	wahlweise möglich	Aufsichtsrat, verpflichtend ab 40 Arbeitnehmer_innen	Aufsichtsrat ab gesetzlicher Schwellenwerte zwingend, ab 500 Arbeitnehmer_innen

# Rechtsformenvergleich

CC BY-SA-NC 3.0



	EPU	Verein (eV)	Genossenschaft (eGen)	GmbH
<b>Mitgliederkreis</b>	keiner	Offen	Offen Mitgliederliste	Geschlossen fixer Gesellschafter_innenkreis
<b>Kapitalaufbringung</b>	Persönlich	Mitgliedsbeiträge, Spenden	variables Grundkapital  Aufstockung durch Aufnahme neuer Mitglieder oder durch Beschluss  Anteile nicht frei handelbar	festes Grundkapital  Aufstockung durch Beschluss  Anteile frei handelbar
<b>Leitungsorgan</b>	Unternehmer_in	Vorstand mind. 2 Personen  Vorstand kann Geschäftsführung bestellen	Vorstand mind. 1 Person  Vorstand kann Geschäftsführung bestellen	Geschäftsführung
<b>Buchführung</b>	Einnahmen Ausgaben Rechnung	kleine Vereine: Einnahmen Ausgaben Rechnung Rechnungsprüfung von mindestens 2 internen Prüfer_innen  sonst Jahresabschluss mit Bilanz und GuV mittlere Vereine: interne Rechnungsprüfer_innen großer Vereine: Abschluss- prüfer_in	Doppelte Buchführung, Jahresabschluss mit Bilanz und GuV Revision mindestens alle 2 Jahre für kleine Genossenschaften  jährliche Revision für mittlere und große Genossenschaften  Pflichtmitgliedschaft bei einem Revisionsverband	Doppelte Buchführung, Jahresabschluss mit Bilanz und GuV  Revisionspflicht für mittlere und große GmbH



# Rechtsformenvergleich

CC BY-SA-NC 3.0



	EPU	Verein (eV)	Genossenschaft (eGen)	GmbH
<b>Steuerrecht</b>	Einkommenssteuer nach Einkommenshöhe 0% - 33,725 %	keine Erwerbs- und Gewinnabsicht	Körperschaftssteuer 25 % Keine Mindest KÖSt  keine Gesellschaftssteuer	Körperschaftssteuer 25 % Mindest KÖSt 5% vom Stammkapital bei 10.000,- € 500,- bei 35.000,- € 1750,-  Gesellschaftssteuer 1% der Einlage
<b>Ausschüttung</b>	keine	keine	Dividendenzahlungen an Genossenschafter_innen Kapitalertragssteuer 25 %	Gewinnausschüttung an Gesellschafter_innen Kapitalertragssteuer 25 %
<b>Sozialversicherung</b>	27,68 % Mindest-SV private Ausfallhaftungsversicherung	bei Anstellungen 37,85 % DG 20,65 DN 17,20	bei Anstellungen 37,85 % DG 20,65 DN 17,20	bei Anstellungen 37,85 % DG 20,65 DN 17,20
<b>Gewerberecht</b>	Unternehmer_in ist Gewerberechtsträger_in	Keine wirtschaftliche Tätigkeit	Genossenschaft ist Gewerberechtsträgerin über Mitglieder mit Gewerbeberechtigung	Gesellschaft ist Gewerberechtsträgerin über handelsrechtliche_n Geschäftsführer_in oder versicherungspflichtige/r Arbeitnehmer_in (gewerberechtliche_r Geschäftsführer_in)
<b>Prinzipien</b>	alles in einer Person	gemeinsam ideelle Zwecke verfolgen	wirtschaftliche Vereinigung zur Förderung der Mitglieder Förderprinzip Selbstverwaltungsprinzip	Kapitalisierung der Gesellschaftsanteile  Trennung von

# Rechtsformenvergleich

CC BY-SA-NC 3.0



	EPU	Verein (eV)	Genossenschaft (eGen)	GmbH
			Solidaritätsprinzip Identitätsprinzip zb. Arbeitgeber_innen gleichzeitig Arbeitnehmer_innen	Kapitalbeteiligung und Mitarbeit
<b>Vorteile</b>	Flexibel  keine Mindestkapital keine Mindest-KÖSt keine Gesellschaftssteuer  keine Abstimmungserfordernisse	Flexible Mitgliederstruktur Ein- und Austritt jederzeit möglich  über Stimmrecht in der Generalversammlung und Mitarbeit im Vorstand Einflussnahme auf die Tätigkeit des Vereines	Flexible Mitgliederstruktur Ein- und Austritt jederzeit möglich  demokratische Entscheidungsstruktur  beschränkte Haftung für Anstellungsverhältnisse Sozialsystem wirksam kein Mindestkapital keine Mindest-KÖSt keine Gesellschaftssteuer	Fester Gesellschafterkreis Veränderung möglich mit Notariatsakt  Einflussnahme auf Entscheidungen nach Höhe der Kapitaleinlage  beschränkte Haftung, für Anstellungsverhältnisse Sozialsystem wirksam
<b>Nachteile</b>	Allein „ständig selbst“  Mindest SV  Keine Ausfallsabsicherung	für wirtschaftliche Tätigkeit wenig geeignet	Gründung ist abhängig von der Zustimmung eines Revisionsverbandes  nur wenige wissen über Genossenschaftsrecht Bescheid	Änderung der Gesellschafterstruktur erfordert kostenpflichtigen Notariatsakt  Mindestkapital Mindest KöSt

## Quellen:

Rechtsinformationssystem Bundeskanzleramt (letzter Zugriff 25. April 2014)

Rechtsformenvergleiche des Raiffeisenverbandes und des Österreichischen Genossenschaftsverbandes (Stand 2014)